

Aimee Nezhukumatathil • Welt der Wunder

Aimee Nezhukumatathil

Welt der Wunder

Über Glühwürmchen, Walhaie
und andere Erstaunlichkeiten

*Aus dem Amerikanischen
von Anna von Rath*

*Illustriert von
Fumi Nakamura*

btb

*Für meine Eltern –
Paz und Mathew, meine ersten Wunder*

INHALT

Catalpa	9
Glühwürmchen	17
Pfau	24
Seenuss	29
Mimose	33
Kaktuszaunkönig	36
Narwal	45
Axolotl	53
Tanzfrosch	61
Vampirtintenfisch	67
Monsun	73
Titanenwurz	85
Indischer Hutaffe	91
Ars poetica	96
Walhai	103
Tagschläfer	111
Cara-Cara-Orange	116
Oktopus	123
Nymphensittich	129
Drachenfrucht	135
Flamingo	139
Nasenmuräne	147

Fragen meiner sechs und neun Jahre alten Mixed-Race-
Söhne bei der Vogelbeobachtung am *National Audubon*

Bird Count Day in Oxford, Mississippi 153

Kragenparadiesvogel 159

Grünlicher Wassermolch 164

Helmkasuar 173

Monarchfalter 181

Glühwürmchen (noch einmal) 186

Danksagung 195

Nachwort der Übersetzerin 201

Der Schmetterling zählt nicht Monate,
sondern Momente. Und er hat genug Zeit.

– Rabindranath Tagore



CATALPA

Catalpa speciosa

Ein Catalpa kann als grüner Sonnenschirm für zwei Mädchen of Color in West Kansas dienen. *Werdet nicht zu braun*, erinnerte uns unsere Mutter, wenn wir im unerbittlichen Sonnenlicht des Mittleren Westens spazieren gingen. Jeden Tag nach der Schule ließ der Busfahrer meine jüngere Schwester und mich am Larned State Hospital raus, und jeden Tag starrten uns unsere Klassenkamerad*innen hinterher, während der Bus davonfuhr. Ich schloss die Tür zu unserer Ärztinnenwohnung auf, der Schlüssel hing an einem Bindfaden als Kette um meinen Hals. Wir gingen hinein, machten uns ein paar Snacks und erledigten unsere Hausaufgaben. Wir warteten, bis unsere Mutter anrief, um uns zu sagen, dass wir nun zu ihr ins Büro kommen konnten. Dieser Anruf bedeutete, dass sie zehn Minuten später Feierabend machen würde. Wir drückten den Ausknopf des Fernsehers und drängelten zur Tür, um so schnell wie möglich in unsere Flip-Flops zu schlüpfen, für den kurzen Weg rüber zum Verwaltungsgebäude des Krankenhauses. Meine Schwester und ich wussten, dass wir nicht in die Nähe des Zauns der Patientenbehausungen gehen durften, weil sie manchmal draußen hinter dem dreifachen Stacheldraht Basketball spielen durften. Aber ab und zu erlaubte ich mir, sie zu beobachten, wenn ich mit meinem kastanienbraunen

Dreigang-Fahrrad vorbeifuhr, und manchmal winkte mir sogar ein Insasse zu.

Catalpas, die zu den größten sommergrünen Laubbäumen der Welt gehören, schießen bis zu achtzehn Meter in die Höhe. An ihren Ästen baumeln lange Bohnenschoten herunter, und sie tragen flache Samen mit Flügeln, die ihnen helfen davonzufliegen. Diese Schoten brachten die Menschen dazu, sie »Zigarrenbäume«, »Trompetenbäume« oder »Catawba« zu nennen. Catalpas können helfen, den Wind zu verstehen, wenn er ihre riesigen herzförmigen Blätter zusammenklatschen lässt – Blätter wie Schmalzlocken von frechen Jungs aus 1950er-Jahre-Filmen, deren erstes Drag-Race mit einer Niederlage und verschütteten Milchshakes endet. Aber diese Blätter können richtig Randalie machen, wenn sie an einem besonders windigen Tag alle gleichzeitig applaudieren. Ein Catalpa, der zu nah an einem Haus gepflanzt wurde, ist ein vorhersehbares Unglück. Eines, das auf jeden Fall kommen wird, auch wenn manche Leute die Gefahren herunterspielen, weil Catalpas wirklich gut klingendes Holz für Gitarren hergeben. Und wer würde da die Klatschlieder draußen im flachen Land infrage stellen?

Der Rhythmus des Catalpa ruft die Sphinxmotte (*Ceratomia catalpae*) auf den Plan, die bis zu 500 Eier auf einmal auf seine Blätter legt. Eier, die jeweils nur einen halben Millimeter groß sind. Diese Blätter sind das einzige Nah-